

# **BERICHT ZUR JÄHRLICHEN BEWERTUNG INKL. ERGEBNIS DER VOR-ORT-AUDITS 2009**

## **PEFC**

### **PROGRAMME FOR THE ENDORSEMENT OF FOREST CERTIFICATION SCHEMES**

**VOR-ORT-AUDITS: ANHANG IV \_ 19.01.05**

**LEITLINIE: ANHANG III \_ 11.01.06**

**SYSTEMBEWERTUNG: PEFC-D 0001: 2009**

**REG. WALDBERICHT: PEFC-D 1001: 2009**

## **PEFC-REGION MECKLENBURG- VORPOMMERN**

**November / 2010**

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
1 Zertifizierungsempfehlung .....	3
2 Auswahl der Vor-Ort-Audits .....	4
2.1 Teilnehmende Betriebe der Region .....	4
2.2 Ausgewählte Betriebe .....	5
3 Verfahren zur Systemstabilität .....	5
3.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe .....	5
3.2 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise .....	6
3.3 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie .....	7
3.4 Maßnahmen zur Zielerreichung .....	7
3.5 Aktualisierung des Waldberichtes .....	8
3.6 Logonutzung .....	8
3.7 Verbesserungspotenzial der Regionalen Arbeitsgruppe .....	8
3.8 Maßnahmenpläne der Regionalen Arbeitsgruppe .....	8
4 Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben .....	8
4.1 Beachtung gesetzlicher und anderer Vorgaben .....	9
4.2 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1) .....	9
4.3 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2) .....	9
4.4 Produktionsfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 3) .....	10
4.5 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4) .....	10
4.6 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5) .....	11
4.7 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6) .....	11
4.8 Zusammenfassung des Verbesserungspotenzials in den Betrieben .....	12
4.9 Zusammenfassung der Maßnahmenpläne in den Betrieben .....	12
5 Ergebnis der Begutachtung PEFC .....	14
6 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess .....	15
6.1 Auftragsdaten .....	15
6.2 Angaben zum Audit .....	15
7 Nächste Schritte .....	16
7.1 Maßnahmen Regionale Arbeitsgruppe und teilnehmende Betriebe .....	16
7.2 Maßnahmen DQS .....	16
8 Ansprechpartner .....	17
9 Anlagen zum Bericht .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>

# 1 Zertifizierungsempfehlung

Das Auditteam empfiehlt der DQS GmbH für das Regelwerk PEFC

- die Erteilung des Zertifikates der Region Mecklenburg-Vorpommern
- die Erteilung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist

Im Rahmen der Vor-Ort-Audits wurden die Einhaltung der Leitlinie sowie die Umsetzung der Verfahren zur Systemstabilität bei ausgewählten Waldbesitzern bzw. Mitgliedern von forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen auditiert.

## 2 Auswahl der Vor-Ort-Audits

### 2.1 Teilnehmende Betriebe der Region

Zum Zeitpunkt der Ziehung der Stichprobenziehung am 9.11.2009 betrug die zertifizierte Fläche in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt **199537 ha mit 19 Betrieben**.

Davon waren:

Besitzart	Anzahl	Fläche [ha]
Privatwald (Einzelbetriebe)	13	4.971
Privatwald (FBG gemeinschaftlich)	2	3.017
Kommunalwald	2	2.345
BVVG- Wald (zu privatisieren)	1	19.961
Landes- und Bundeswald	1	169.243
<b>Insgesamt</b>	<b>18</b>	<b>199537</b>

## 2.2 Ausgewählte Betriebe

Im Stichprobenverfahren wurden ausgewählt:

Nr.	Betrieb	PLZ	Ort
1	Prof. Prof. Dr. Leopold v. Sperber	18334	Bad Sülze
2	Forstgut Reilmann	17375	Meiersberg
3	BVVG Schwerin	19061	Schwerin
4	Forstamt Karbow	19386	Karbow
5	Forstamt Torgelow	17358	Torgelow
6	Forstamt Schildfeld	19260	Schildfeld
7	Forstamt Gädebehn	19089	Gädebehn
8	Forstamt Neubrandenburg	17033	Neubrandenburg
9	Forstamt Rothemühl	17379	Rothemühl

Diese Betriebe wurden in Absprache mit PEFC Deutschland und PEFC Mecklenburg-Vorpommern begutachtet. Infolge des starken Wintereinbruchs Ende Dezember mussten die Audits von drei Betrieben auf den März verschoben werden, da in den Monaten Januar und Februar das Befahren der Waldwege nicht möglich, sowie die Gefährdung durch Schneebruch erheblich war.

In allen Betrieben wurden, soweit möglich, Interviews mit den Waldbesitzern, Amtsleitern, Revierbeamten/innen, Waldarbeitern und/oder forstlichen Lohnunternehmern im Büro und auf stichprobenartigen Waldbegängen durchgeführt.

Die Abstimmung mit den Betrieben und die Begutachtungen fanden in der Zeit vom 10.11.2009 bis 18.03.2010 statt.

Die Vor-Ort-Audits wurden in diesem Jahr ausschließlich durch Herrn Dr. Gruss durchgeführt.

## 3 Verfahren zur Systemstabilität

### 3.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe

Die Verfahren zur Systemstabilität sind von der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe Mecklenburg-Vorpommern ausgearbeitet, dokumentiert, eingeführt und um die Zielvorgaben gemäß den Akkreditierungsanforderungen ergänzt. Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind darin festgelegt und ebenfalls dokumentiert. Die RAG ist seit dem 24.1.2007 in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins unter dem Vorsitz von Herrn Ralf Dölle organisiert.

Die Begutachtung der Umsetzung und Wirksamkeit der Verfahren zur Systemstabilität wurde u.a. auch anlässlich der jeweiligen Sitzungen des Vorstandes der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe (RAG) durchgeführt.

Die PEFC Region MV ist durch die Grenzen des Landes Mecklenburg-Vorpommern definiert. Die teilnehmenden Betriebe werden vertragsgemäß durch PEFC D in der Mitgliederliste geführt. Diese kann über die Internetseite PEFC International jederzeit eingesehen werden.

Die RAG Mecklenburg-Vorpommern setzt sich aus Vertretern folgender Waldbesitz-, Arbeitnehmer- und Umweltverbände zusammen. Im Einzelnen sind es:

- der Waldbesitzerverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
- der Forstverein Mecklenburg-Vorpommern e. V.
- die IG BAU Landesfachgruppe
- der Bund Deutscher Forstleute Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
- Landesjagdverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
- ANW Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern e. V.
- SDW Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern e. V.
- Landesforst MV AöR
- Land MV; Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz
- Vertreter des Privatwaldes
- Vertreter des Kommunalwaldes

Die Mitgliederliste der RAG Mecklenburg-Vorpommern wird regelmäßig bei Bedarf aktualisiert.

Die RAG versucht regelmäßig, weitere interessierte Kreise einzubinden.

Die Kontaktdaten zu den einzelnen Vertretern der Verbände und Institutionen liegen den Auditoren in der jeweils aktuellen Fassung vor.

Die Sitzungen des Vorstandes der RAG sind protokolliert und lagen den Auditoren vor. Vorstandssitzungen fanden am 16.4., 4.6. sowie am 27.10.09 statt. Alle eingehenden Informationen, Ergebnisse der Sitzungen und Tätigkeiten werden angemessen dokumentiert und nach Abschluss des jeweiligen Vorganges archiviert.

Der Informationsfluss an die Mitglieder wird durch die Geschäftsführung der RAG i. d. R. per E-mail gelenkt, bzw. geschieht zwischen den Mitgliedern ebenfalls per E-mail und findet außerhalb der regulären Sitzungen bei Bedarf statt.

### **3.2 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise**

Schulungs- und Informationsveranstaltungen haben in diesem Jahr nicht stattgefunden, da zum einen die RAG-Mitglieder am PEFC-Revisionsprozesses mittel oder unmittelbar beteiligt waren und somit Zeit für Schulungsmaßnahmen fehlte, zum anderen die Ergebnisse des Revisionsprozesses zum Anlass genommen werden, Informations- und Schulungsmaßnahmen in 2011 durchzuführen. Diese Vorgehensweise ist begründet, da die neue Leitlinie mit Umsetzung zum 1.1.2011 für sämtliche teilnehmenden Betriebe unter gleichen Voraussetzungen neuen Schulungsstoff bietet und somit zur Harmonisierung des Kenntnisstandes der Betriebe auf ideale Weise beiträgt.

Informationen zu PEFC erfolgen regelmäßig entweder auf den Dienstbesprechungen, oder per E-mail (Newsletter, aktuelle Infos von PEFC- D, Pressemitteilungen, PEFC- überregionale Veranstaltungen), PEFC wird auch auf den regionalen Fachmessen und diversen Informationsveranstaltungen der Waldbesitzerverbände (Privat- und Kommunalwald) thematisiert. Aktuelles Infomaterial von der Geschäftsstelle Stuttgart ist in den betreuenden Verwaltungen vorhanden und wird bei Bedarf an die Waldbesitzer verteilt. Auch die Motorsägenkurse werden genutzt , um PEFC- Inhalte, insbesondere UVV, an interessierte Kreise zu vermitteln.

Eingehende Informationen werden kontinuierlich in den Vorstandssitzungen der RAG ausgewertet. Bei diesen Sitzungen finden auch die Ursachendiskussion sowie die Festlegung der zu ergreifenden Maßnahmen statt. Gegebenenfalls wird die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen sowie deren Ergebnisse regelmäßig in der jeweils folgenden Sitzung besprochen.

Der Informationsfluss von und zu PEFC ist geeignet und wirksam, die PEFC-Anforderungen zu den Waldbesitzern zu bringen. Die PEFC- Vorgaben sind bei den Waldbesitzern bekannt. Ebenso sind die „Verfahren zur Systemstabilität“ bekannt. Der Rücklauf des jährlichen PEFC-Selbstüberprüfungsbogens ist fast vollständig. Neumitglieder werden zu Beginn von der Geschäftsführung über die PEFC- Vorgaben, sowie die Verfahren zur Systemstabilität informiert.

### **3.3 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie**

Die PEFC Beauftragten stellen die Ergebnisse aus den jährlichen Meldungen ( PEFC- Selbstüberprüfungsbogen) für den jeweiligen Betrieb zusammen und leiten diese an die RAG weiter. Für die Landesforstämter liegt die Gesamtauswertung der Bögen vor.

Anlässlich der RAG- Sitzungen wird regelmäßig über die Ergebnisse der Selbstüberprüfung als auch der extern durchgeführten Vor-Ort-Audits berichtet.

Die Abläufe bei festgestellten Abweichungen von den Leitlinien sind in den Verfahren zur Systemstabilität beschrieben und festgelegt.

### **3.4 Maßnahmen zur Zielerreichung**

Die RAG Mecklenburg-Vorpommern hat gemäß den Anforderungen der Akkreditierung konkrete Ziele formuliert und mit Handlungsprogrammen und Verantwortlichkeiten hinterlegt. Die Ziele wurden mit Fertigstellung des Waldberichtes aktualisiert. Mit der Freigabe des neuen Waldberichtes wurden die Ziele auf die Betriebsebene kommuniziert. Für die systemrelevanten Indikatoren wurden neben den Zielen auch Entwicklungsrichtungen festgelegt. Die formulierten Ziele werden je nach festgelegtem Prüffinterwall auf die Umsetzung bzw. Wirksamkeit hin durch die Auditoren begutachtet. Eine Bewertung hat in diesem Jahr aufgrund der festgelegten Prüffintervalle nicht stattgefunden. Es standen planmäßig keine neuen fundierten Datengrundlagen zur Verfügung.

### **3.5 Aktualisierung des Waldberichtes**

Im Waldbericht 2008 sind die wesentlichen Inhalte zur Zertifizierung in der Forstwirtschaft und des PEFC-Systems beschrieben. Eine Aktualisierung für das Jahr 2009 war nicht erforderlich. Die Anfertigung eines Zwischenberichtes war ebenfalls nicht erforderlich.

### **3.6 Logonutzung**

Mit Ausnahme der Landesforsten und eines Neumitgliedes wird das PEFC- Logo regelkonform verwendet. Auf den Rechnungen der Landesforsten erfolgt ein Hinweis (Nutzungsnummer), dass es sich um PEFC- zertifiziertes Holz handelt. Die Logo-Nutzung war bei den Landesforsten auch in 2009 nicht vorgesehen. Missbrauch der Logonutzung wurde nicht festgestellt.

### **3.7 Verbesserungspotenzial der Regionalen Arbeitsgruppe**

Infolge kurzfristiger Personalumsetzung der Landesforstanstalt in Malchin verzögerte sich die Dokumentenvorlage zur Bewertung der Systemstabilität. Die Benennung eines Stellvertreters zur Erfüllung der notwendigen Aufgaben bei erneuter Personalverschiebung ist zu empfehlen.

Die Einbeziehung aller teilnehmenden Betriebe in die Gesamtauswertung der Selbstkontrollebögen ist zu empfehlen.

### **3.8 Maßnahmenpläne der Regionalen Arbeitsgruppe**

Keine

## **4 Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben**

Die Vor-Ort-Audits sind bei der regionalen PEFC-Zertifizierung ein Instrument zur stichprobenweisen Kontrolle der Waldbesitzer, die mit Unterzeichnung der freiwilligen Selbstverpflichtung ihre Teilnahme an dem Zertifizierungssystem erklärt haben.

Die Verantwortlichkeit für die Umsetzung aus den festgestellten Verbesserungspotenzialen sowie aus den Neben- und Hauptabweichungen liegt bei den einzelnen Waldbesitzern. Gleichzeitig dient die Zusammenfassung der Feststellungen der RAG als Grundlage für ggf. zu ergreifende Maßnahmen.

Die Kenntnisse über die PEFC- Vorgaben sind insgesamt hinreichend, jedoch je nach Aufgabenschwerpunkt der Wirtschaftler bzw. Waldbesitzer unterschiedlich ausgeprägt.

Ein internes Instrument der RAG zur Überprüfung der Leitlinie ist die stichtagsbezogene Anfertigung der Abweichungsbögen durch den Waldbesitzer bzw. den betreuenden Förster.

Informationen zu PEFC werden regelmäßig durch die PEFC- Beauftragten auf den Dienstberatungen oder Waldbesitzerversammlungen gegeben. PEFC- Informationen werden auch und in den Verbandsorganen / Fachzeitschriften publiziert.

Die Ergebnisse der Vor-Ort- Audits spiegeln den Erfüllungsgrad der Umsetzung der Leitlinie sowie der gesetzte Ziele wider. Bei zwei Betrieben wurde der RAG die Empfehlung ausgesprochen, die Urkunde des Waldbesitzers und somit die Teilnahme am PEFC-System auszusetzen (befristeter Entzug des PEFC- Logonutzungsrechtes, siehe Ausführung zur Leitlinie 4.11).

#### **4.1 Beachtung gesetzlicher und anderer Vorgaben**

Die Verletzungen gesetzlicher Vorgaben (hier das Jagdgesetz) wurden in einem Betrieb festgestellt; hierzu wurde ein Maßnahmenplan vereinbart. Dieser betraf

- Rübenfütterung an drei Stellen entlang eines Waldweges.

#### **4.2 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1)**

Bewirtschaftungspläne lagen bei Betrieben mit über 100 ha Waldfläche vor. Aufgrund zunehmender Kalamitäten muss jedoch von Fall zu Fall zwangsweise von den Plänen abgewichen werden.

Die Erhaltung einer dauerhaften Bewaldung war in keinem Fall gefährdet, und es konnte keine nicht genehmigte Waldumwandlung entdeckt werden, aus der Holz als PEFC-zertifiziert verkauft wurde.

Natürliche sukzessionale Entwicklungen werden bei Verlichtungen berücksichtigt.

#### **4.3 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2)**

Die Möglichkeiten des integrierten Waldschutzes wurden insgesamt genutzt. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ist seitens der Landesforst wie in den Jahren zuvor auch vorbildlich geregelt und dokumentiert. In zwei Betrieben fehlte die PSM- Dokumentation, weshalb jeweils ein Verbesserungspotenzial benannt wurde, weil sowohl die Fläche als auch die Ausbringungsmenge äußerst gering waren und die übrige PEFC- relevante Dokumentation vorlagen.

Auf Bodenschutzkalkungen wurde auch 2009 verzichtet, obwohl nach Messungen die Bodenversauerung auf den an- und halbhydromorphen Böden weiter voranschreitet.

Auf Düngung zur Steigerung des Holzertrages wird verzichtet.

Flächige Befahrung im Rahmen der Holzernte und Rückung wurde in einem Betrieb festgestellt und ein Maßnahmenplan zur zukünftigen Vermeidung gefordert. In einem weiteren Betrieb waren die Gassensysteme teilweise nicht zu erkennen. In diesem Fall blieb es bei einem Verbesserungspotenzial, da der Waldbesitzer das Feinerschließungssystem vor Ort erklären konnte und die Markierung der Gassen umgehend nachzuholen beabsichtigte.

Ansonsten sind die Rückegassensysteme häufig in die Karte, die Bestandteil des Arbeitsauftrages ist, eingezeichnet.

In den meisten Arbeitsaufträgen wird auf PEFC- konforme Fäll- und Rücketechnik verwiesen.

Fällungs- und Rückeschäden sind nicht festgestellt worden.

Die boden- und bestandespflegliche Waldarbeit (z. B. Vermeidung von Fällungs- und Rückeschäden am verbleibenden Bestand) spielt in allen Betrieben eine wichtige Rolle. Der umweltschonende Technikeinsatz sowie die Zertifizierung der Unternehmer sind über alle Besitzarten auf der Fläche etabliert.

#### **4.4 Produktionsfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 3)**

Auf die Erzielung nachhaltiger Gelderträge, sowie hohe Holzqualitäten wird in den Betrieben großer Wert gelegt. In einem Betrieb ist jedoch die Wertschöpfung zu verbessern, indem zukünftig differenzierter als bisher sortiert wird. Ebenso sollten zukünftig rascher als bisher vorbeugende Maßnahmen zur Verhinderung der fortschreitenden Holzentwertung ergriffen werden. Hier gilt es auch, die Pflege einiger Bestände rechtzeitig zu sichern. Der Waldbesitzer sicherte die Durchführung der Pflegemaßnahmen zeitnah zu, zumal die Bestände in die Planung des kommenden Wirtschaftsjahres gestellt sind.

In den übrigen Betrieben war die Sicherung der Pflege weitgehend gegeben.

Vorzeitige Nutzungen werden grundsätzlich unterlassen. Die Erschließung in den Betrieben ist insgesamt hinreichend, Biotop werden bei der Erschließungsplanung stets geschont. Die PEFC-Vorgaben für Beton- und Schwarzdecken werden überall beachtet.

Ganzbaumnutzung findet nicht statt. Im Zuge des Ausbaus energetischer Holznutzung ist die Diskussion um Ganz- und Vollbaumnutzung seit drastischer Verteuerung der fossilen Energieträger wieder aktuell.

#### **4.5 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4)**

Die Mehrzahl der begutachteten Betriebe streben standortsgerechte Mischbestände mit einem hinreichenden Anteil von Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften an. Es wurde fast immer auf die forstlichen Pflanzenherkünfte und meist auf deren Überprüfbarkeit geachtet. Die Herkunftssicherung mit genetischer Analyse ist aber noch die Ausnahme. Fremdländische Baumarten werden angebaut und auf die Flächendominanz der heimischen Baumarten geachtet. In einem Betrieb jedoch fiel der hohe Flächenanteil der Douglasie vor der Buche oder anderer heimischer Laubhölzer auf. Der Betrieb versprach, zukünftig die heimischen Baumarten wieder anteils- und flächenmäßig im Sinne der Leitlinie zu bevorzugen.

Kahlschläge fanden in den auditierten Betrieben nicht statt. Es wurden häufig Versuche kleinflächiger Verjüngungsverfahren mit Bevorzugung von Naturverjüngung unter grundsätzlicher Vermeidung von Kahlschlägen festgestellt. In einem Betrieb allerdings scheint der Waldbesitzer zu sehr auf die Kunstverjüngung zu setzen, anstatt über Bodenverwundung mit Mut der Naturverjüngung Raum zu geben.

Auf Schutzgebiete und ausgewiesene Biotop im Wald wurde in allen Betrieben Rücksicht genommen.

Die Erhaltung und Schaffung eines angemessenen Bestandes an Totholz und Höhlenbäumen ist in den Betrieben umgesetzt, wenngleich die Nachfrage nach abgestorbenem Holz groß ist.

Beim Hinwirken auf angepasste Wildbestände wurden drei Verbesserungspotenziale, sowie drei Maßnahmenpläne festgelegt. Die Wald-Wild-Problematik bleibt ein Dauerthema. Die Vorgänge in zwei Betrieben mit der Empfehlung zur Aussetzung der Urkunden sind dokumentiert. Der Vorstand der RAG hat sich im Laufe des Jahres intensiv mit dem Thema befasst und nach Anhörung der Waldbesitzer am 5.10.10 den Beschluss gefasst, dem im Waldbesitzerprotokoll aufgeführten Vorschlag des Auditors zu folgen, in

den Betrieben im Februar 2011 ein weiteres Audit durchführen zu lassen, um die Wildsituation erneut zu begutachten. Der Empfehlung zur Aussetzung der Urkunde wurde jedoch nicht entsprochen, da der Waldbesitzer im Sinne des Leitfadens seine Möglichkeiten im Hinwirken auf angepasste Wilddichten nach Stand der Dinge ausgeschöpft habe.

#### **4.6 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5)**

Bei der Waldbewirtschaftung werden die Schutzfunktionen beachtet. Kahlschläge im Bodenschutzwald wurden ebenso grundsätzlich unterlassen wie die Beeinträchtigung von Gewässern oder die Neuanlage von Entwässerungseinrichtungen.

In einem Betrieb ist die Bodenbearbeitung zu verbessern.

Notfall-Sets werden auf Großmaschinen im Wald mitgeführt. Bei einigen Maschinen sind die Hersteller gefordert, technische Veränderungen vorzunehmen, damit genügend Platz für das Notfall-Set an Bord der Maschine geschaffen wird.

Der Einsatz biologisch schnell abbaubarer Kettenhaftöle und Hydraulikflüssigkeiten ist meistens vertraglich vorgeschrieben und wird auch umgesetzt. Ein Unternehmer konnte den Bio-Öl Nachweis vor Ort nicht erbringen und wurde zu einer Korrekturmaßnahme aufgefordert. Der Nachweis wurde schließlich erbracht.

#### **4.7 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6)**

Die intensiven Schulungen der Brennholzselbstwerber und Haupterwerbsunternehmer fanden in allen Waldbesitzarten ihre Fortsetzung in 2009. Private Selbstwerber wurden nicht angetroffen. Es wurden Interviews mit Waldarbeitern geführt. Die PEFC- Kenntnisse sind insgesamt fundiert. Allerdings war in drei Fällen die persönliche Schutzausrüstung mangelhaft, Maßnahmenpläne also erforderlich. Beim Unternehmereinsatz wurde ein Maßnahmenplan bezüglich der fehlenden Absperrung des Hiebsortes erforderlich.

In den Landesforsten werden Rettungsübungen durchgeführt.

Es werden immer mehr Arbeitsaufträge schriftlich und mit Karte erteilt.

In den größeren Betrieben ist ein qualifizierter Arbeitskräftebestand, zum überwiegenden Teil ausgebildete Forstwirte oder Mitarbeiter mit Erfahrung vorhanden. Soweit feststellbar wird die Tarifbindung eingehalten, zum Teil durch Haustarife mit der Garantie langfristiger Verträge. Der Einsatz ortsnaher Kräfte wird durchweg bevorzugt.

Die Möglichkeiten zur Fortbildung sind gegeben

Der freie Zutritt zu den Waldflächen zum Zwecke der Erholung ist überall uneingeschränkt gewährleistet, und auf Standorte mit besonderer Bedeutung wird grundsätzlich Rücksicht genommen.

## **4.8 Zusammenfassung des Verbesserungspotenzials in den Betrieben**

- 2 Verbesserungspotenziale zu fehlender PSM- Dokumentation (2.2)
- 1 Verbesserungspotenzial zu nicht erkennbarem Rückegassensystem (2.6.1)
- 1 Verbesserungspotenzial zur Verbesserung der Wertschöpfung (3.1)
- 1 Verbesserungspotenzial zur Abwendung sich verschlechternder Holzqualitäten (3.2)
- 1 Verbesserungspotenzial zu mangelnder Pflege (3.3)
- 1 Verbesserungspotenzial zu Einbringung von heimischen Mischbaumarten (4.1.3)
- 3 Verbesserungspotenziale zu nicht angepassten Wildbeständen (4.11)
- 1 Verbesserungspotenzial zur Ausnutzung der Naturverjüngungsmöglichkeiten (4.7)
- 1 Verbesserungspotenzial zur Beschränkung der Bodenbearbeitung auf das Notwendigste (5.5)

## **4.9 Zusammenfassung der Maßnahmenpläne in den Betrieben**

Es sind die unten aufgelisteten 11 Maßnahmenpläne (neun Neben-, zwei Hauptabweichungen) geschlossen. Die Überprüfung der Umsetzung und Wirksamkeit ist für die Vor-Ort-Audits 2011 vorgesehen.

- 1 Maßnahmenplan zu Beachtung gesetzlicher und anderer Forderungen
- 1 Maßnahmenplan zu flächigem Befahren (2.5.1)
- 3 Maßnahmenpläne zu nicht angepassten Wildbestände (4.11)
- 1 Maßnahmenplan zu fehlendem Bio-Öl Nachweis (5.6.1)
- 5 Maßnahmenpläne zu Einhaltung der UVV (6.4)

# Vor-Ort-Audit PEFC Mecklenburg-Vorpommern

## Auswertung der Ergebnisse 2009

Nr.	Kriterium	HA	NA	VP
Allgemein	Beachtung gesetzlicher und anderer Forderungen beschickter Fütterungsplatz für Wild		1	
2.2	Dokumentation PSM Fehlende PSM- Dokumentation			2
2.5.1	Flächiges Befahren		1	
2.6.1	Dauerhaftes systematisches Feinerschließungsnetz Rückegassen nicht erkennbar bzw. nicht gekennzeichnet			1
3.1	Hohe Wertschöpfung/ökonom. Erfolg zu verbessernde Wertschöpfung			1
3.2	Holzqualitäten/Produktpalette/Vermarktung der laufenden Holzentwertung vorbeugende Maßnahmen ergreifen			1
3.3	Sicherung der Pflege Pflegerückstände			1
4.7	Vorrang Naturverjüngung Möglichkeiten zur Naturverjüngung aus- schöpfen			1
4.1.3	Fremdländer den Mischungsanteil der sog. Fremdländer beachten			1
4.11	Angepasste Wildbestände Nicht angepasste Wildbestände	2	1	3
5.5	Bodenbearbeitung (flächig, tief) auf das Notwendige Maß beschränken			1
5.6.1	Verwendung von Bio-Ölen Bio- Öl Nachweis nicht erbracht		1	
6.4	Einhaltung der UVV Fehlende Absperrung des Hiebsortes Mangelhafte persönliche Schutzausrüstung		1 4	

Hauptabweichungen (HA), Nebenabweichungen (NA) und Verbesserungspotenziale (VP)

Reihenfolge nach der PEFC-Leitlinie.

Bezüglich der in dieser Tabelle nicht erwähnten Leitlinien konnte in allen begutachteten Betrieben PEFC-Konformität festgestellt werden.

## 5 Ergebnis der Begutachtung PEFC

### 5.1 PEFC

Geltungsbereich der Zertifizierung

Regionale Zertifizierung  
der nachhaltigen Waldbewirtschaftung

Branche (EAC/IAF):

1

[Nur bei Förderung und Wiederholung]:  
Die vereinbarten Korrekturmaßnahmen  
der letzten Begutachtung sind

- wirksam umgesetzt
- nicht wirksam umgesetzt
- diese Bewertung ist nicht anwendbar

Die Verfahren zur Systemstabilität sind  
PEFC-konform

- ja
- nur teilweise – siehe Korrekturmaßnahmen
- nein – siehe Korrekturmaßnahmen

Die Dokumentation ist

- voll angemessen
- angemessen, jedoch verbesserungswürdig
- noch nicht angemessen

Anzahl der Maßnahmenpläne auf regi-  
onaler Ebene

   - Hauptabweichungen  
   - Nebenabweichungen

Anzahl der Maßnahmenpläne bei den  
begutachteten teilnehmenden Betrieben

  2   Hauptabweichungen (Empfehlung zur Entziehung  
der Urkunde)  
  9   Nebenabweichungen

Anzahl der Empfehlungen an die Wald-  
besitzer

  1   Allgemein  
   - Logonutzung  
   - Forstliche Ressourcen  
  1   Gesundheit und Vitalität des Waldes  
   - Produktionsfunktionen der Wälder  
  3   Biologische Vielfalt in Waldökosystemen  
  1   Schutzfunktionen der Wälder  
  5   Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder  
   - Fehlende Abweichungsdokumentation

## 6 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess

### 6.1 Auftragsdaten

Auftraggeber:	PEFC Deutschland
Region:	Mecklenburg-Vorpommern
Hauptadresse der RAG:	Regionale Arbeitsgruppe Mecklenburg-Vorpommern Am Klosterhof 4, 26345 Bockhorn
Aktenzeichen:	274863
Auftragsnummer:	199955
Anzahl Personentage (PT) gesamt:	16,5
Datum der System- und Dokumentprüfung	2.12.2009
Zeitraum der Vor-Ort-Audits	1.12.2009 bis 18.3.2010

### 6.2 Angaben zum Audit

- Die mit der RAG abgestimmte Planung wurde  eingehalten  
 wie folgt geändert:
- Korrekturmaßnahmen während des Audits:  keine  
 Korrekturmaßnahmen:
- Die Verwendung des Logos entspricht den Regeln von PEFC Deutschland (Stand 31.10.2008)  ja  
 nein – siehe Korrekturmaßnahmen  
 noch nicht anwendbar
- Die Auditergebnisse wurden jeweils im Anschluss an die Vor Ort Audits im Rahmen der Abschlussbesprechung dargestellt.

## 7 Nächste Schritte

### 7.1 Maßnahmen Regionale Arbeitsgruppe und teilnehmende Betriebe

- Korrekturmaßnahmen:
- Korrekturmaßnahmen sind nicht erforderlich
  - Mit der regionalen Arbeitsgruppe vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von dieser wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft
  - Mit den Waldbesitzern vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von diesen wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft

Verbesserungspotentiale:

Für die Region:  
Auswertung der Kontrollbögen für alle Betriebe.  
Bennennung eines stellvertretenden PEFC- (Referenten) bei der Landesforst.

Wesentliche Änderungen des PEFC-Systems der Region:

Die RAG informiert die DQS möglichst frühzeitig, um gemeinsam mit der DQS geeignete Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung zu vereinbaren.

### 7.2 Maßnahmen DQS

- Art der nächsten Begutachtung:
- Begutachtung der Verfahren zur Systemstabilität
  - Aktualisierung des Waldberichtes
  - Vor-Ort-Audits bei teilnehmenden Betrieben

Termine:

Datum (Monat/ Jahr): Febr. 2011  
Abstimmung der Planung: Dez. 2010  
System- und Dokumentenprüfung: Febr. 2011  
Vor-Ort-Audits: Febr. 2011

Voraussichtliche Themenschwerpunkte: Einführung der neuen PEFC- Leitlinien

Weitere Anmerkungen:  
(z. B. gewünschte Informationen, Angebote usw.)

Keine

## 8 Ansprechpartner

### Regionale Arbeitsgruppe

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

Herr Ralf Dölle

Paulshöher Weg 1

19061 Schwerin

Telefon:

0385/5886213

Fax:

-

E-Mail:

[r.doelle@lu.mv-regierung.de](mailto:r.doelle@lu.mv-regierung.de)

### PEFC Deutschland

Dirk Teegelbekkers, Geschäftsführer

Danneckerstraße 37

70182 Stuttgart

Telefon:

0711 2484011

Fax:

0711 2484031

E-Mail:

[teegelbekkers@pefc.de](mailto:teegelbekkers@pefc.de)

Auditleiter/in:

Dr. Karl Gruss

Telefon:

0511/8068006

Fax:

-

E-Mail:

[Karl.gruss@t-online.de](mailto:Karl.gruss@t-online.de)

Auditor/in:

Eva M. Schloßmacher

Telefon:

05594/943677

Fax:

-

E-Mail:

[Ems.waldschrat@t-online.de](mailto:Ems.waldschrat@t-online.de)

DQS-Kundenbetreuung:

Manuela Seel

Telefon:

069 95427-377

Fax:

069 95427-6377

E-Mail:

<mailto:Manuela.Seel@dqs.de>